



Protokoll der 02. ordentlichen Sitzung des 54. Studierendenparlaments

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Sitzungsleitung: Ole Hinkelmann und Finn Brüggemann

Protokollant: Richard Nehring

Protokollversion: Version vom 24. November 2025

Sitzungsort: Hybrid im AM S4 und auf Webex

Anwesende Mitglieder

Finn Brüggemann, Jonas Grugel, Jonas Scheufele, Karla Springsguth, Katrin Panzer, Laura Geveke, Lena Zimmermann, Leon Birkhahn, Ole Hinkelmann, Paula Bedenk, Pauline Mielenz, Richard Nehring, Tammo Jung

Abwesende Mitglieder

Erik Arndt, Josefine Dennhardt, Mira Thomsen, Nina Grguric, Ram Luscher

Entschuldigt

Kashawaraam Emanuvel, Maia Areerasd, Anik Fischer, Maximilian Roth, Julius Trost, Tobias Timpe, Finja Allenstein

Gäste

Leonie Nieß, Hannes Iven, Malte Thiel, Wiebke Wolke, Simon Dührkop, Max Kaussow, Gabriel Gundlach

Inhaltsverzeichnis

1	Begrüßung und Beschlussfähigkeit	4
2	Tagesordnung	4
3	Berichte	4
4	AStA: Rechenschaftsbericht und Entlastung	5
5	StuPa: Entlastung Härtefallausschuss	5
6	Abrechnungen	5
6.0.1	Studierendentheater: Aufführung von Bunbury	6
6.1	Offen, früher als 53. StuPa	6
6.1.1	BuFaTa Ernährungsmedizin	6
6.1.2	Exkursion FS ANT	6
6.1.3	Karaoke 2023	6
6.1.4	ESC 2023	6
6.1.5	LAK-Klausurtagung 2023	6
6.1.6	Erstihütte 2024	6
6.1.7	Diversity Thementage 2024	6
6.1.8	Queere Thementage 2024	6
6.1.9	Chillen und Grillen 2024, FSANT und MaIn	6
6.1.10	Festival contre le racisme, LiLo	6
6.2	Offen, 53. StuPa	7
6.2.1	Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024	7
6.2.2	QuARG: Bundestreffen 2024	7
6.2.3	AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)	7
6.2.4	Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)	7
6.2.5	PundP: Podiumsdiskussion Bundestagswahl	7
6.2.6	Fachschaft ANT: Exkursion	7
6.2.7	AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung	7
6.2.8	AStA: Vorwoche SoSe25	7
6.2.9	Fachschaften MaIn und ANT: Erstihütte 2025	7
6.2.10	AStA: Diversity Thementage 2025	7
6.2.11	Fachschaften MaIn und ANT: Chillen und Grillen mit Weinabend 2025	7
6.2.12	Studierendentheater: Aufführung von Das Letzte Feuer	7
6.2.13	Politik und Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland	7
6.2.14	Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025	7
6.2.15	AStA: NOOK 2025	7
6.2.16	FS ANT und MaIn: Feuerzähmbowle 2025	7
6.2.17	AStA: Puzzle-Aktion 2025	7
6.2.18	AStA: COAL 2026	7
6.2.19	P++: Erstiparty 2025	7
6.2.20	P++: Winterball 2025	7
6.2.21	P++: Party Dezember 2025	7
6.2.22	P++: Party Januar 2026	7
6.2.23	AStA: Gremienfahrt WS2025	7

6.3	Offen, 54. StuPa	7
6.3.1	AStA Umweltreferat: Vortrag (Ulrike Herrmann)	7
6.3.2	FS PSY: Podiumsdiskussion Psychotherapie	7
6.3.3	AStA Internationales und EMSA: UzL goes International	7
6.3.4	Students for Choice: Pub-Quiz 2025 (Nr. 2)	7
7	Fristgerechte Anträge	8
7.1	Studierendentheater: Madame tödlich verhindert – Teezeit verschoben	8
7.2	FS ANT und Maln: Adventsveranstaltungen 2025	8
7.3	Students for Choice: Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf	8
7.4	CampusGrün: Haushaltsposten	9
7.5	Teddyklinik: T-Shirts und Jacken	10
8	StuPa: Haushaltsausschuss	12
8.1	Haushaltsausschuss Wahl	13
9	Nicht-fristgerechte Anträge	14
9.1	QUARG: Reise zum Bundestreffen schwuler, schwul-lesbischer und queerer Hochschulreferate und -gruppen	14
10	Vorwoche: Aufwandsentschädigungen	15
11	Protokoll	15
12	Sonstiges	16

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung wird mit 13 anwesenden gewählten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

3 Berichte

- **Bericht Präsidium:** Das Präsidium berichtet, dass der Runde Tisch stattgefunden hat und weitere Informationen hierzu im Mattermost zur Verfügung stehen. Als relevantester Punkt wird hervorgehoben, dass der Fahrstuhl im Audimax defekt ist und das StuPa daher künftig in diesem Raum tagt, da der Technikwürfel nicht in ein höheres Stockwerk getragen werden kann. Im Präsidium werden derzeit alle Channels in Mattermost entsprechend eingerichtet; es wird darum gebeten, Rückmeldung zu geben, falls etwas nicht funktioniert oder Unterstützung – etwa bei der Nutzung von Mattermost – benötigt wird. Es wird festgehalten, dass heute nur sehr wenige Mitglieder anwesend sind, was als problematisch bewertet wird. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Mitgliederaudience-Ausschuss gemäß Beschluss des vorherigen StuPas in den Ehrenamtsstärkungsausschuss übergehen soll und das Präsidium dies in der nächsten Zeit prüft und weiterverfolgt.
- **Bericht Gremienkoordination:** Es gibt keinen Bericht.
- **Bericht AStA:** Aus dem AStA wird berichtet, dass sich der Allgemeiner Studierendenausschuss neu konstituiert hat und alle Beauftragungen – darunter Semesterticket, Getränkebeauftragung, Gleichstellung und weitere Bereiche – neu gewählt wurden. Zudem haben die Vorsitzenden an einem Gespräch mit dem Bürgermeister zum Thema knapper Wohnraum teilgenommen. Der AStA der TH plant in naher Zukunft eine Vollversammlung, in der über die Weiterführung des Semesterdeutschlandtickets beraten werden soll.
- **Berichte der Fachschaften:**
 - ANT:** Aus der Fachschaft ANT wird berichtet, dass in der letzten Sitzung die Konstituierung stattgefunden hat.
 - Maln:** Aus der Fachschaft Maln wird berichtet, dass geplante Veranstaltungen wie der Wüffel wieder gestartet wurden und die Planungen für die Adventsveranstaltungen gemeinsam mit der Fachschaft ANT beginnen.
 - MuG:** Es gibt keinen Bericht.
 - Psy:** Aus der Fachschaft Psy wird berichtet, dass in der letzten Sitzung die Konstituierung stattgefunden hat.
- **Berichte der StuPa-Ausschüsse**
 - Aufwandsentschädigung:** Es gibt keinen Bericht.
 - Härtefälle:** Der Ausschuss berichtet, dass dieser aktuell die eigene Strukturierung vorantreibt.
 - Innovationen:** Es gibt keinen Bericht.
 - Kreditsystem:** Es gibt keinen Bericht.
 - Satzungen:** Es gibt keinen Bericht.
 - Wahlen:** Das Präsidium stellt fest, dass derzeit offenbar noch keine Mitglieder in diesem Ausschuss vertreten sind. Es wird jedoch betont, dass der Ausschuss vor Jahresende aktiv werden sollte, damit die Wahl

der studentischen Gremien im kommenden Jahr früher und angemessen beworben werden kann.

Ehrenamtstärkung: Der Ausschuss berichtet, dass der alte Wahlausschuss seine Arbeit abgeschlossen hat und alle Aufgaben nun vom neuen Ausschuss übernommen werden können. Der Ehrenamtstärkungsausschuss hat sich bereits getroffen und konstituiert. Zudem ist ein Gremientreffen geplant, bei dem verschiedene Ausschüsse und Referate gleichzeitig zusammenkommen und ihre Arbeit aufnehmen sollen. Der Ausschuss bittet darum, weitere Ideen zur Verbesserung der Gremienarbeit oder des Campuslebens an den Ehrenamtstärkungsausschuss weiterzuleiten.

• Berichte universitäre Gremien

Senat: Aus dem Gremium wird berichtet, dass ein Treffen mit den Senator:innen stattgefunden hat, in dem eine Änderung an Satzungen vorbereitet wurde. Zudem wurde das Thema Internationalisierung besprochen. Darüber hinaus wurde ein Konzept vorgestellt, das regeln soll, wie Personen aus politisch kritischen Ländern künftig vor einer Anstellung überprüft werden sollen.

Senatsausschuss Medizin: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss MINT: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss Lehre: Es gibt keinen Bericht.

Stiftungsrat: Es gibt keinen Bericht.

4 AStA: Rechenschaftsbericht und Entlastung

Das Präsidium erklärt die Bedeutung einer Entlastung eines Gremiums.

Abstimmung		
Soll der AStA für WiSe 2024 / SoSe 2025 entlastet werden und der Rechenschaftsbericht angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

5 StuPa: Entlastung Härtefallausschuss

Abstimmung		
Soll der Härtefallausschuss für WiSe 2024 / SoSe 2025 entlastet werden und der Rechenschaftsbericht angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

6 Abrechnungen

Max Kaussow stellt die Abrechnung vor.

Ein StuPa-Mitglied fragt nach, warum für Rechte und Werbung keine Ausgaben entstanden sind. Das Studententheater erläutert, dass für das Stück Bunburry keine Kosten für Aufführungsrechte angefallen sind, da

es sich um ein älteres Werk handelt. Die Werbung erfolgte über im AStA gedruckte Plakate, wodurch ebenfalls keine zusätzlichen Kosten entstanden sind.

6.0.1 Studierendentheater: Aufführung von Bunbury

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Aufführung von Bunbury“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
4.000,00 €	3.996,89 €	1.788,90 €	-2.207,99 €

6.1 Offen, früher als 53. StuPa

6.1.1 BuFaTa Ernährungsmedizin

6.1.2 Exkursion FS ANT

6.1.3 Karaoke 2023

6.1.4 ESC 2023

6.1.5 LAK-Klausurtagung 2023

6.1.6 Ersthütte 2024

6.1.7 Diversity Thementage 2024

6.1.8 Queere Thementage 2024

6.1.9 Chillen und Grillen 2024, FSANT und Maln

6.1.10 Festival contre le racisme, LiLo

6.2 Offen, 53. StuPa

- 6.2.1 Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024**
- 6.2.2 QuARG: Bundestreffen 2024**
- 6.2.3 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)**
- 6.2.4 Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)**
- 6.2.5 PundP: Podiumsdiskussion Bundestagswahl**
- 6.2.6 Fachschaft ANT: Exkursion**
- 6.2.7 AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung**
- 6.2.8 AStA: Vorwoche SoSe25**
- 6.2.9 Fachschaften Maln und ANT: Erstihütte 2025**
- 6.2.10 AStA: Diversity Thementage 2025**
- 6.2.11 Fachschaften Maln und ANT: Chillen und Grillen mit Weinabend 2025**
- 6.2.12 Studierendentheater: Aufführung von Das Letzte Feuer**
- 6.2.13 Politik und Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland**
- 6.2.14 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025**
- 6.2.15 AStA: NOOK 2025**
- 6.2.16 FS ANT und Maln: Feuerzähmbowle 2025**
- 6.2.17 AStA: Puzzle-Aktion 2025**
- 6.2.18 AStA: COAL 2026**
- 6.2.19 P++: Erstiparty 2025**
- 6.2.20 P++: Winterball 2025**
- 6.2.21 P++: Party Dezember 2025**
- 6.2.22 P++: Party Januar 2026**
- 6.2.23 AStA: Gremienfahrt WS2025**

6.3 Offen, 54. StuPa

- 6.3.1 AStA Umweltreferat: Vortrag (Ulrike Herrmann)**
- 6.3.2 FS PSY: Podiumsdiskussion Psychotherapie**
- 6.3.3 AStA Internationales und EMSA: UzL goes International**
- 6.3.4 Students for Choice: Pub-Quiz 2025 (Nr. 2)**

7 Fristgerechte Anträge

7.1 Studierendentheater: Madame tödlich verhindert – Teezeit verschoben

Max Kaussow stellt den Antrag vor.

Das Studierendentheater fragt das StuPa, wie zu verfahren ist, wenn Studierende der TH am Theater mitwirken möchten. Ein StuPa-Mitglied erkundigt sich daraufhin, welchen Eintrittspreis TH-Studierende bei einer Aufführung zahlen. Das Studierendentheater erläutert, dass TH-Studierende wie alle anderen den regulären Eintritt von 5 € zahlen. Auf die Frage nach der Gruppengröße antwortet das Studierendentheater, dass aktuell 28 Personen beteiligt sind. Ein StuPa-Mitglied möchte zudem wissen, ob es an der TH ebenfalls ein Studierendentheater gibt; nach Kenntnis des Studierendentheaters existiert dort kein entsprechendes Angebot. Ein weiteres StuPa-Mitglied betont, dass es erfreulich sei, wenn auch TH-Studierende mitmachen, und dass das StuPa keinen Anlass sehe, etwas dagegen einzuwenden. Ein StuPa-Gast ergänzt, dass man bei der TH nachfragen könne, ob dort gegebenenfalls finanzielle Unterstützung möglich sei; letztlich spiele das jedoch keine entscheidende Rolle.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Aufführung von „Madame tödlich verhindert – Teezeit verschoben“ in Höhe von 4.000,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.2 FS ANT und Maln: Adventsveranstaltungen 2025

Laura Geveke stellt den Antrag vor.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Adventsveranstaltungen 2025 der FS ANT und FS Maln in Höhe von 3.900,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.3 Students for Choice: Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf

Wiebke Wolke stellt den Antrag vor.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Veranstaltung mit dem Frauen*Notruf in Höhe von 125,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.4 CampusGrün: Haushaltsposten

Malte Thiel stellt die Hochschulgruppe „CampusGrün“ vor und erklärt, dass die Anerkennung der Universität als Hochschulgruppe noch aussteht.

Ein StuPa-Mitglied fragt, was „parteionabhängig“ für die Gruppe bedeutet und ob sie Gelder von Parteien erhält. CampusGrün erläutert, dass keine direkten Parteigelder fließen; die Gruppe habe lediglich bei der Gründung teilweise Verpflegung aus Parteimitteln erhalten. Eine Parteienähe bestehe, weil ähnliche Werte vertreten werden und enger Kontakt zu Personen aus der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ bestehe. Zukünftig sei jedoch nicht vorgesehen, weitere Gelder der Partei zu erhalten.

Ein StuPa-Mitglied weist darauf hin, dass aus Gründen der politischen Neutralität vermutlich keine parteinahen Gruppen durch das StuPa finanziert werden dürfen. Ein StuPa-Gast ergänzt, dass das Hochschulgesetz verbiete, religiöse oder parteipolitische Hochschulgruppen zu finanzieren. Allgemein politische Arbeit sei jedoch zulässig, solange keine parteipolitischen Aktivitäten stattfinden. Als Beispiel nennt der StuPa-Gast, dass Sitzungsverpflegung finanziert werden könne, nicht jedoch Wahlkampf oder Werbung für die Grünen. Ein grüner Landtagsabgeordneter könne eingeladen werden, solange er nicht über das Parteiprogramm spreche. Bei Unsicherheiten solle die Gruppe sich an das Justiziarat der Universität wenden.

CampusGrün erklärt, dass dies auch ihrem bisherigen Wissensstand entspricht. Ein Dozierender habe zudem angemerkt, dass auch die Universität Werte wie Offenheit oder Klimaschutz vertrete, die sich mit denen der Gruppe decken. Die Gruppe habe einen eigenen Wertekanon und verzichte bewusst auf Wahlwerbung; zudem seien Mitglieder unterschiedlicher parteipolitischer Hintergründe vertreten.

Ein StuPa-Gast fragt nach, warum die Parteienähe beibehalten werde, wenn der Wertekanon unabhängig sei. CampusGrün antwortet, dass die Nähe zur Politik ermögliche, eine Brücke zwischen Universität und Landespolitik zu schlagen. Da Unipolitik oft Landespolitik sei, erhoffe sich die Gruppe besseren Zugang zu Abgeordneten und damit größere Chancen, die Interessen der Universität einzubringen. Ein StuPa-Gast merkt an, dies klinge nach Parteipolitik. CampusGrün widerspricht und betont, man wolle sich nicht parteilich organisieren, sondern vielmehr als studentische Lobbygruppe agieren.

Ein weiterer StuPa-Gast erklärt, dass das Spannungsfeld zwischen Parteienähe und unabhängiger Hochschulgruppenarbeit von der Gruppe selbst zu lösen sei. Entscheidend sei letztlich, wofür Haushaltsmittel und Universitätsräume genutzt werden. Es sei grundsätzlich hilfreich, Kontakte in Parteien zu haben, um studentische Interessen stärker vertreten zu können. Ein StuPa-Mitglied äußert kritisch, dass die Nähe zur Partei problematisch sei und indirekt einer Parteiförderung gleichkommen könne. Ein StuPa-Gast betont dagegen, dass das Label der Gruppe weniger entscheidend sei als ihre tatsächliche Arbeit; bei Einhaltung der genannten Grundsätze sollte eine Förderung möglich sein. Die Rechtsaufsicht müsse dies im Zweifel prüfen.

Ein StuPa-Mitglied erkundigt sich bei der *haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven)*, ob Mittel für einen zusätzlichen Haushaltsposten verfügbar seien. Diese erklärt, dass zwar kein Posten für Januar vorgesehen sei, dies jedoch unproblematisch sei, da einige Gruppen ihre Mittel noch nicht abgerufen hätten und voraussichtlich auch nicht mehr abrufen würden.

Ein StuPa-Gast berichtet von der Gründungsfeier und bestätigt, dass die Grünen nicht im Mittelpunkt standen. Daher solle Vertrauen entgegengebracht werden, zumal der Haushalt jährlich neu vergeben werde und überprüft werden könne, ob die Gruppe die Regeln einhalte. Ein StuPa-Mitglied schlägt vor, dass CampusGrün statt

StuPa-Mitteln Parteigelder nutzen könne, falls verfügbar. CampusGrün erklärt, dies werde man prüfen und man wolle transparent darstellen, wen man einlädt und woher Mittel stammen. Ein StuPa-Gast ergänzt, dass auch die Annahme von Geldern der Grünen in Ordnung sei, solange keine Parteiwerbung erfolge.

Auf die Frage eines StuPa-Mitglieds, ob CampusGrün noch einen Haushaltsposten für dieses Jahr wünsche, antwortet die Gruppe, dass dies für die weitere Planung hilfreich wäre.

GO-Antrag von Finn Brüggemann: Einrichtung einer geheimen Wahl.

Abstimmung		
Soll ein Haushaltsposten in Höhe von 400,00€ für die Hochschulgruppe „CampusGrün Lübeck“ eingerichtet werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	2	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Soll der Haushaltsposten von „CampusGrün Lübeck“ in Höhe von 400,00€ freigegeben werden? Dies geschieht unter der Auflage, dass der Haushaltsposten nicht für parteipolitische Arbeit genutzt wird.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	1	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7.5 Teddyklinik: T-Shirts und Jacken

Malte Thiel stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Gast erläutert, dass die Teddyklinik als Hochschulgruppe gilt und daher gemäß Kleiderkostenordnung grundsätzlich 35 Prozent der Kosten übernommen würden. Die Teddyklinik erklärt, dass die beantragten Kleidungsstücke – Pullover und T-Shirts – für die Mitglieder sonst zu teuer wären und daher ein Antrag auf eine 50-prozentige Kostenübernahme gestellt wurde. Die Kleidung sei für die Repräsentation der Hochschulgruppe sehr wichtig. Auf die Frage eines StuPa-Mitglieds, ob bereits Teile der Kleidung gekauft wurden, bestätigt die Teddyklinik, dass ein Teil bereits beschafft sei.

Ein StuPa-Gast erkundigt sich nach den Gesamtkosten, also dem verbleibenden 30-Prozent-Anteil, und regt an, die Kostenstruktur detaillierter aufzuschlüsseln, etwa weil einmalige Einrichtungsgebühren für den Druck separat durch das StuPa finanzierbar sein könnten. Zudem verweist der StuPa-Gast darauf, dass sich die Gruppe auch stärker an die Fachschaften wenden könne. Ein StuPa-Mitglied fragt, ob der restliche Anteil von den Studierenden selbst getragen werde oder ob weitere Förderungen vorgesehen seien. Die Teddyklinik erklärt, dass sie zusätzlich versucht, einen Anteil über Alumni zu finanzieren, sodass die Kosten im Idealfall hälftig zwischen Studierenden und Alumni aufgeteilt werden.

Ein StuPa-Gast erinnert daran, dass die Teddyklinik vor einiger Zeit bereits Kasaks beantragt habe, und fragt, ob sich diese mit den T-Shirts überschneiden. Die Teddyklinik erklärt, dass Kasaks nicht in der Freizeit und nicht in Kindergärten getragen werden und sich die Mitgliederzahl zudem deutlich erhöht habe. Auf Nachfrage nach alternativen Angeboten für die Pullover teilt die Gruppe mit, dass nach bestem Wissen bereits das günstigste

Angebot eingeholt wurde. Zur Frage, weshalb Pullover bestickt und nicht bedruckt seien, erklärt die Teddyklinik, dass Langlebigkeit entscheidend sei, da Medizin-Studierende viele Jahre an der Universität seien und sichergestellt werden solle, dass der Druck nicht abblättert.

Ein StuPa-Gast bringt ein, dass die Bestickung von Pullovern auch für andere Gremien sinnvoll sein könnte, um diese langlebiger zu machen und an nachfolgende Mitglieder weitergeben zu können. Ein StuPa-Mitglied wirft daraufhin die Frage auf, ob die Teddyklinik eher als Hochschulgruppe oder als Fachschaftsgruppe zu betrachten sei. Ein StuPa-Gast stellt klar, dass die Teddyklinik als Hochschulgruppe einzustufen sei, was sich auch aus der Geschäftsordnung der Fachschaft MuG ergebe.

Ein StuPa-Mitglied schlägt vor, statt langer Diskussionen zunächst darüber abzustimmen, über welchen Prozentsatz einer Kostenübernahme überhaupt abgestimmt werden soll. Ein anderer StuPa-Gast weist darauf hin, dass die Kleiderkostenordnung bewusst erstellt wurde und daher auch angewendet werden sollte. Die Teddyklinik äußert, dass sie keinen eigenen Haushaltsposten habe und es daher als unfair empfinde, als Hochschulgruppe behandelt zu werden. Ein StuPa-Mitglied betont jedoch, dass die Einstufung als Hochschulgruppe klar sei, da keine andere Kategorie passe. Ein StuPa-Gast ergänzt, dass die Teddyklinik sich laut Fachschaftsordnung selbst ebenfalls als Gruppe definiert.

Ein StuPa-Mitglied schlägt vor, dass die Teddyklinik zusätzlich einen eigenen Haushaltsposten beantragen könne, und fragt, wem die Pullover eigentlich gehören sollen und ob die Mitglieder die Kleidung behalten. Die Teddyklinik erklärt, dass die Kleidung grundsätzlich bei den Mitgliedern bleiben solle, teilweise aber auch an Nachfolgende weitergegeben werde. Daraufhin wird nachgefragt, ob die Mitglieder, die die Kleidung behalten, dann den vollen Preis zahlen müssten. Die Teddyklinik antwortet, dass dies noch geprüft werden müsse. Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass ein Haushaltsposten ohnehin nicht für Kleidungsbeschaffung genutzt werden dürfe. Ein StuPa-Mitglied bemerkt, dass auch StuPa-Mitglieder Pullover für ein Pfand von 30 Euro erhalten oder behalten können. Ein anderes Mitglied erinnert daran, dass Fachschaftspullover stärker subventioniert werden, weil sie als Werbung für die jeweilige Fachschaft dienen. Dementsprechend wäre es nur sinnvoll, wenn ein Fachschaftspullover auch ein entsprechend sichtbares Fachschaftslogo trägt – während ein kleines Teddyklinik-Logo lediglich aufgestickt werden könnte.

Meinungsbild		
Welche anteiligen Kosten pro Kleidungsstück soll das StuPa übernehmen?		
35 Prozent	50 Prozent	<i>Enthaltung</i>
10	1	2
Mit 10 Stimmen erhält „35 Prozent“ den meisten Zuspruch.		

Die Teddyklinik fragt, welche Kosten gesondert abgerechnet werden könnten. Ein StuPa-Gast erläutert, dass laut Richtlinie auch Versandkosten und andere einmalige Ausgaben bereits in den Prozentsatz der Kleiderkostenordnung einbezogen sind. Somit werden pauschal 35 Prozent der Gesamtkosten übernommen.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt die Übernahme der Kleiderkosten für die Teddyklinik in Höhe von 35 Prozent des Gesamtantrags, welcher die Höhe von 750,00€ hat, im Rahmen der Kleiderkostenrichtlinie.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	1	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

8 StuPa: Haushaltsausschuss

Die *haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven)* berichtet, dass ein neuer Ausschuss gegründet werden soll, der sich intensiver mit der Ausarbeitung des Haushaltsplans auseinandersetzt indem dieser eine Stellungnahme dazu verfasst. Bisher werde der Haushaltsplan weitgehend informell innerhalb eines Wochenendes erstellt, was bislang kein Problem gewesen sei, da ausreichend finanzielle Mittel vorhanden waren und Rücklagen abgebaut werden mussten. Dieser Zustand ändere sich nun, da der Rücklagenpuffer mit rund 50.000 Euro nahezu erreicht sei. Der kommende Haushaltsplan werde daher deutlich anspruchsvoller, da möglicherweise nicht mehr alles vollständig finanziert werden können. Es sei sinnvoll, mehrere Varianten von Haushaltsplänen zu entwickeln, über die das StuPa später entscheiden könne. Zudem müsse möglicherweise auch eine Erhöhung des AStA-Semesterbeitrags diskutiert und gemeinsam mit dem Haushaltsplan beschlossen werden.

Ein StuPa-Mitglied begrüßt die Idee, da so eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Haushaltsplan möglich werde. Ein weiteres StuPa-Mitglied fragt nach, ob die im Ausschuss erarbeiteten Haushaltspläne später im StuPa vorgestellt würden. Ein StuPa-Gast bestätigt dies: Der Ausschuss solle die Diskussion vorstrukturieren, um die spätere Beratung im StuPa zu verkürzen; die endgültige Entscheidung liege jedoch weiterhin beim StuPa.

Ein weiterer StuPa-Gast betont, dass ein vorarbeitender Ausschuss die Diskussion produktiver machen könne, sieht jedoch auch die Gefahr, dass Vorschläge am Ende nur noch „abgenickt“ würden. Dies könne durch mehrstufige Vorlagen und wiederholte Thematisierung im StuPa ausgeglichen werden. Ein StuPa-Mitglied fasst zusammen, dass der Ausschuss also Empfehlungen ausarbeiten solle, die dann in die Sitzung eingebracht werden; wichtig sei ihm, dass die Diskussion im StuPa zeitlich begrenzt bleibe.

Die *haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven)* ergänzt, dass es in der Stellungnahme des Ausschusses auch darum gehen solle, weitere Gremien einzubinden, der Studierendenschaft Transparenz zu bieten und Mitsprachemöglichkeiten zu schaffen. Ein StuPa-Mitglied fragt, ob für die Teilnahme am Ausschuss Werbung unter Studierenden gemacht werden solle. Die *haushaltsverantwortliche Person (Hannes Iven)* erklärt, dass Studierende grundsätzlich mitwirken können, der Ausschuss selbst aber eher klein gehalten werden solle, während für die breite Studierendenschaft größere Informations- und Beteiligungsformate geplant seien. Auf die Frage eines StuPa-Mitglieds zum Stimmrecht wird klargestellt, dass alle gewählten Ausschussmitglieder stimmberechtigt sind.

Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass Ausschüsse grundsätzlich öffentlich tagen und daher auch beratende Personen teilnehmen können, diese jedoch kein Stimmrecht haben. Ein weiterer Gast ergänzt, dass externe Personen – insbesondere ehemalige haushaltsverantwortliche Mitglieder – ebenfalls eingeladen werden können sollten, um ihre Expertise einzubringen.

GO-Antrag von Jonas Scheufele: Schließung der Redner:innenliste. Es gibt keine Gegenrede.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament gründet einen Haushaltsausschuss. Dieser bezieht vor der Verabschiedung des Haushaltsplans zu diesem Stellung. In diese Stellungnahme sind die Positionen der Fachschaften und des Allgemeinen Studierendenausschusses, vertreten durch die haushaltsverantwortliche Person, einzubeziehen. Dessen Mitglieder und Sachverständigen sind über nicht hochschulöffentlich-bekannte Sachverhalte zur Verschwiegenheit verpflichtet.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

8.1 Haushaltsausschuss Wahl

Für den Ausschuss **Haushalt** stellen sich folgende Personen auf: *Hannes Iven, Leonie Nieß, Jonas Scheufele, Finn Brüggemann, Simon Dührkop und Laura Geveke*

Abstimmung		
Soll <i>Hannes Iven</i> in den Ausschuss für den Haushalt gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Soll <i>Leonie Nieß</i> in den Ausschuss für den Haushalt gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Soll <i>Jonas Scheufele</i> in den Ausschuss für den Haushalt gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Soll <i>Finn Brüggemann</i> in den Ausschuss für den Haushalt gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Soll <i>Simon Dührkop</i> in den Ausschuss für den Haushalt gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Soll <i>Laura Geveke</i> in den Ausschuss für den Haushalt gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

GO-Antrag von Finn Brüggemann: Vorziehen des Tagesordnungspunktes „QUARG: Reise zum Bundestreffen schwuler, schwul-lesbischer und queerer Hochschulreferate und -gruppen“. Es gibt keine Gegenrede.

9 Nicht-fristgerechte Anträge

9.1 QUARG: Reise zum Bundestreffen schwuler, schwul-lesbischer und queerer Hochschulreferate und -gruppen

Tamira Krupp stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Gast regt an, den Antrag über die Reisekostenrichtlinie abzuwickeln und die beiden betreffenden Personen offiziell zu der Veranstaltung zu entsenden. Das StuPa zeigt sich diesem Vorschlag gegenüber positiv.

Abstimmung		
Sollen <i>Josefine Ackermann</i> und <i>Tamira Krupp</i> auf das Bundestreffen schwuler, schwul-lesbischer und queerer Hochschulreferate und -gruppen nach Reisekostenverordnung entsandt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

10 Vorwoche: Aufwandsentschädigungen

Oktober 2025:

- Paula Bedenk
- Hannah Singer
- Madlen Brodmann
- Sarah Feist
- Mailin Ley
- Melina Esen
- Linnea Lund
- Karla Springsguth
- Laura Geveke
- Lena Zimmermann

Abstimmung		
Sollen die oben aufgeführten Personen je eine Aufwandsentschädigung von 50€ erhalten?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

11 Protokoll

Abstimmung		
Soll das Protokoll der ordentlichen 12. Sitzung des 53. Studierendenparlaments in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Soll das Protokoll der ordentlichen 01. Sitzung des 54. Studierendenparlaments in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

12 Sonstiges

Ein StuPa-Gast weist auf die bevorstehende Gremienfahrt am ersten Adventswochenende bzw. Ende November hin und wirbt für eine Teilnahme.

Voraussichtlicher Termin für die nächste Sitzung ist der 26.11.2025 .
Die Sitzung endet um 22:15 Uhr.

Richard Nehring
Schriftführer des
54. Studierendenparla-
ments

Ole Hinkelmann
Präsident des
54. Studierendenparla-
ments